Erwiderung hierzu.

Von Dr. **Walter Gehlen** in Erlangen.

Auf die vorstehende Erwiderung der Firma Dr. A. Wander haben wir Folgendes zu entgegnen: 1. Unsere Ergebnisse sind nicht an Einzeltieren gewonnen. Die für unsere Schlußfolgerungen maßgebenden Durchschnittszahlen geben wir hiermit an:

Vitaminfreie Grundnahrung +	Anzahl der Tiere (weiße Ratten)	Durchschnittl. Wachstum pro Tier in 7 Wochen
0,5 g Jemalt pro die	4	13,7 g
0,5 g „ p. d. + 0,6% Hefeextrakt .	2	40,7 g
0,5 g „ p. d. + 0,075 g Lebertran .	2	41,0 g
Kein Jemalt, nur 0,6% Hefeextrakt .	8	41,4 g
0,075 g Lebertran p. d. + 0,6% Hefeextr.	2	114,0 g

0,5 g Jemalt entsprechen laut Deklaration 0,15 g Lebertran. Der Schluß auf absolute Unwirksamkeit des Präparates Jemalt als A-Vitaminquelle kann aus diesen Vergleichsversuchen mit aller Bestimmtheit gezogen werden. Jemalt enthält nur eine geringe Menge B-Vitamin, was mit unseren Erfahrungen mit anderen Trockenmalzpräparaten durchaus übereinstimmt.

2. Die Beobachtung der Firma Dr. A. Wander, daß vitaminfrei ernährte Tiere häufig nach 7—8 Wochen eingehen, können wir auf Grund unserer sich über $2^1/_2$ Jahre erstreckenden Erfahrungen an weit über 200 Ratten durchaus bestätigen. Auftreten von Xerophthalmie fanden wir nicht regelmäßig, ohne bisher die Ursache dafür sicher feststellen zu können.

3. Wir prüfen jedes zu untersuchende Präparat auch auf antixerophthalmische Wirksamkeit. Aus Vorstehendem ist ersichtlich, daß wir aus dem Verlust der in praktischer Hinsicht am wenigsten wichtigen, antixerophthalmischen Wirkung eine völlige Unwirksamkeit des hydrierten oder gehärteten Tranes nicht ableiten, sondern unser Urteil in der Hauptsache auf Wachstumsversuche stützen. Von einem als „Lebertranmalzpräparat in trockener Form" deklarierten Präparat mit Angabe des Lebertranprozentgehaltes muß aber zweifellos auch die antixerophthalmische als für Lebertran wesentliche Teilwirkung verlangt werden.

[1]) „The results obtained show, that the activity is hardly affected when cod-liver oil is hardened to certain degrees of hardness even when it is submitted to fairly high temperatures for an appreciable time, providing certain conditions are observed."

Dieses Dokument wurde zum persönlichen Gebrauch heruntergeladen. Vervielfältigung nur mit Zustimmung des Verlages.